

# Amts- & Intelligenzblatt

Erscheint wöchentlich  
2mal, und kostet in Waib-  
lingen vierteljährlich 30 kr.,  
durch die Post bezogen:  
vierteljährlich 34 kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einschlags-Gebühr:  
die gespaltene Zeile oder  
deren Raum 3 Kreuzer.

No. 17. Dreißigster Jahrgang. Samstag den 27. Februar 1869.

Amthche und Privat-Anzeigen.  
Waiblingen.

## Vermögens-Ausfolge.

Der in Amerika wohnhafte Christian Steine von Strümpfelbach hat um Ausfolge seines in pflegschaftlicher Verwaltung befindlichen Vermögens nachgesucht.

Dies wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß Einwendungen  
binnen 15 Tagen  
bei Gefahr der Nichtberücksichtigung hier anzubringen sind.

Den 23. Februar 1869.

R. Oberamt.  
Schott, Akt.

Waiblingen.

## Holz-Verkauf im Stadtwald.



Am nächsten Dienstag den 2. März d. J. werden im Stadtwald „Schlag Hinterbuch“ 50 Klafter forchene Scheiter und Prügel, sowie 3200 forchene Wellen verkauft. Hiezu werden sowohl hiesige als auswärtige Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß man sich Vormittags 9 Uhr in Buch versammelt und daß bei ungünstiger Witterung der Verkauf in der Krone daselbst stattfindet.

Den 25. Februar 1869.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

## Fahrniß-Auktion.



Aus der Verlassenschaft des Gottfried Babel, Weingärtners von hier wird am  
Donnerstag den 4. März  
von Vormittags 8 Uhr an  
eine Fahrniß-Auktion abgehalten, wobei vorkommt;

Bücher, Kleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, 1 Wagen  
und 1 Handwägle.

Den 26. Febr. 1869.

R. Gerichts-Notariat.

C. F. Kerler.

## Bekanntmachung der Postdirektion, betreffend das Einlegen von Werthgegenständen in gewöhnliche Briefe.

Die Postverwaltung sieht sich veranlaßt, die Bestimmung des §. 11 der Posttransportordnung vom 14. Juni 1861, wornach Briefe mit Werthinhalt nicht in die Briefkästen geworfen werden dürfen, in Erinnerung zu bringen und darauf aufmerksam zu machen, daß durch die außerordentliche Ermäßigung des Porto für württemb. Staatspapiergeld, durch das im Allgemeinen herabgesetzte Werthporto und namentlich durch Einführung der Postanweisungen die Versendung von Geld und Geldeswerth unter Garantie der Postverwaltung so sehr erleichtert ist, daß Jedermann dadurch abgehalten werden sollte, Werthe in gewöhnlichen Briefen zu versenden, für welche die Postverwaltung in Verlustfällen keinerlei Ersatz leistet.

Es ist wünschenswerth, daß diese Belehrung auch durch die Lokalblätter verbreitet werde.

Stuttgart den 15. Febr. 1869.

R. Postdirektion,  
Hofacker.

Revier Weiskach.

## Holz-Verkauf.



am Mittwoch den 3. März  
1. aus dem Staatswald Dörsenhau  
bei Dechselberg:

263 fichtene und forchene Stänglen  
von 16 bis 30' lang,  
700 fichtene und forchene Stänglen  
von 20 bis 25' lang,  
225 fichtene Stänglen von 26 bis 30'  
lang,

9 1/2 Klafter fichtene,

48 1/2 Klafter forchene Prügel und

91 3/4 Klafter forchene Reisprügel.

2. im Wolfsgarten bei Althütte:

29 Klafter forchene Prügel.

Zusammentunft Morgens 10 Uhr in Sechselberg.

Der Forstwärter Mayer in Schöllhütte ist zu jeder Zeit bereit, das Holz vorzuzeigen; am Verkaufstag selbst wird er von 8 Uhr an auf dem Weisklingensträßle des Dörsenhau sein.

Reichenberg den 21. Februar 1869.

R. Forstamt.  
Bechtner.

## Gläubiger-Aufruf wegen Auswanderung.

Georg Layer, Weber in Steinreinach, will nach Bayern auswandern, ohne einen Bürgen zu stellen.

Hierorts unbekannt Gläubiger desselben werden daher zur Anmeldung ihrer Ansprüche binnen 10 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung hiedurch aufgefordert.

Korb, 22. Februar 1869.

Gemeinderath.  
Vorst. Haas.

Die Versammlung der Ortsvorsteher u. sonstiger Gemeindebeamten findet  
Sonntag den 28. Febr. Mittags 3 Uhr  
im Saal in Grunbach statt.

Waiblingen.

Marie Sulzberger, ledig von hier, wandert nach Nordamerika aus ohne einen Bürgen zu stellen.

Etwaige Ansprüche an dieselbe sind binnen 10 Tagen anzumelden.

Den 26. Febr. 1869.

Gemeinderath.



Mit dem 1. d. M. ist der Gerichtshof für den Neckarkreis von Eßlingen weg nach Stuttgart und Heilbronn verlegt worden und in Eßlingen nur eine Strafkammer geblieben. Nach Stuttgart ist der dortige Bezirk in Civil und ehegerichtlichen, nach Eßlingen in strafgerichtlicher Beziehung zugetheilt.

Um nun denjenigen Bezirksangehörigen, welche vorkommenden Falls mir ihr Vertrauen zuwenden wollen, den Verkehr mit mir zu erleichtern, habe ich folgende Vorkehrungen getroffen:

Mein Geschäftslocal befindet sich in **Stuttgart** bei den Herren **Adolf Haag & Cie. Königsstraße 25** und sind letztere von mir bevollmächtigt, während meiner Abwesenheit, stets alle Eröffnungen und Aufträge für mich entgegen zu nehmen.

Für die Besorgung von Angelegenheiten vor sämtlichen Gerichten und Behörden in Stuttgart, erwachsen den Partheien keine größere Kosten als bei den übrigen Anwälten Stuttgarts.

Für Auswärtige bestimmte Sprechstunden in Stuttgart jeden Montag.

Eßlingen  
Stuttgart im Februar 1869.

**Rechtsanwalt Georgii.**

### Waiblingen. Volks-Verein.

Nächsten Montag Abend 1/8 Uhr bei Meyer z. Stern.  
Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

Waiblingen. Die Unterzeichnete hat im mittlern Eisthal 1 Viertel 5 Aht. Acker (in die Brach kommend) auf 1 Jahr zu verpachten.

Johannes Pfleiderer Wittme.

### Waiblingen.

Wagner Kuhle's Wittme hat verkauft  
3 Bril. 2 Aht. im Eisthal um 425 fl.  
1 Bril. 9 Aht. in Bäumlesäckern um 221 fl.

Diese Güter kommen nächsten Montag den 1. März Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in einmaligen Aufstreich.

### Waiblingen.

Lorenz Desterle hat verkauft 2 Viertel 19 Ruthen Acker mit 3 schönen Apfelbäumen rechts am Rommelshäuser Weg (in die Brach kommend) um 400 fl.

Dieser Acker kommt am Montag den 8. März Nachmittags 2 Uhr in einmaligen Aufstreich.

### Waiblingen.

Ein schönes Baumgut, 2 Bril. 9 Aht. im Sehrenbach an der neuen Winnender Straße hat unter billigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen

Schnell, sen.

### Waiblingen. Acker zu verkaufen.

3/4 Mrg. 39,1 Aht. Acker im innern kleinen Feld neben Vortenschmied Eisele und Fried. Pfleiderer wird Montag Abend 6 Uhr bei Karl Rauffmann verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

### Waiblingen.

Der Unterzeichnete verkauft  
1 Bril. 9 alte Ruthen Weinberg im Eerenbaum und sind die Liebhaber freundlich zu ihm eingeladen.  
Christoph Klingler.

Waiblingen. Ein starkes halbenghisches

**Schwein**

hat zu verkaufen Hafner Kurz.



### Waiblingen.

Von heute an fahre ich jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag je Morgens 9 Uhr nach Stuttgart ab, und bitte ich, mir wie seither auch ferner Aufträge zugehen zu lassen.

Fr. Stricker, Bote,  
wohnhaft im Hause des Hrn. Abele, z. Waldhorn

### Waiblingen. Dankagung.

Für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte meines Kindes, sowie für den schönen Gesang von dem Herrn Lehrer und den Kindern, sagen wir unsern herzlichsten Dank, auch den geehrten Vereinsfrauen, die so lange und unverdrossen Liebe und Treue an meinen Kindern gethan haben, möge der liebe Gott, auch den Verwandten und Bekannten, allen, Gesundheit dafür schenken.

Die Eltern: **Jakob Wölpert u. Dorothea Wölpert.**

### Waiblingen.

Jakob Friedr. Kost als Pfleger hat verkauft:

1 Bril. 10 Aht. Acker im Mittlengrund neben Jakob Heid und Hegel um 192 fl.

Dieser Acker kommt am 1. März in einmaligen Aufstreich.

**Verlaufener Hund.** Ein schwarzer Spitzer, langhaarig, hat sich verlaufen. Der jetzige Besitzer wird ersucht, denselben bei Metzger Hertneck abzugeben.

### Waiblingen.

J. Stecher hat gute neue **Holz-Sägen** zu verkaufen.

Ich habe einen noch in ganz gutem Zustand befindlichen braunen **Zuchrock** aufträglich zu verkaufen.

Waiblingen den 26. Febr. 1869.

Joh. Unterberger, Schneidermstr.

Ein Stube nebst sonstigem Platz für 1 oder 2 Personen hat zu vermieten — wer, sagt die Redaction.

Waiblingen. Der Unterzeichnete hat sehr guten

**W v st**

pr. Zmi 1 fl., und guten

**1867er Wein**

pr. Zmi 2 fl. gegen gleich baare Bezahlung abzugeben.

Fr. Böhlinger, Dreher.

Ein bestens empfohlener

**Commissionär**

der bereits einige bedeutende Wollensfirmen repräsentirt und mit der Wollenbranche genau vertraut ist, sucht für einen bestimmten gewerbereichen District Thüringens zum Vertrieb von **Serberwollen** noch einige solide leistungsfähige **Schaffellgerbereien** oder **Saffraufabriken** zu vertreten. Offerten erbittet man franco E. H. poste restant. **Wölsneck in Thüringen.**



**Waiblingen. Pforch-Verkauf.**  
Nächsten Montag Vormittag 11 Uhr wird der Pforch auf dem Rathhaus verkauft. Stadtptlege.

**Waiblingen. Empfehlung.**  
Ein solides Frauenzimmer empfiehlt sich im **Weisnähen** in und außer dem Hause und sichert pünktliche Arbeit zu.  
Zu erfragen bei Kübler Lang im Habergäßle.  
**G. Kenner.**

**Waiblingen. Empfehlung.**  
Ein solides Frauenzimmer empfiehlt sich im **Weisnähen** in und außer dem Hause und sichert pünktliche Arbeit zu.  
Zu erfragen bei Kübler Lang im Habergäßle.

**Anzeige.**  
Das bewegliche **Wachsfiguren-Kabinet** am Spritzenhaus ist morgenden Sonntag zum letztenmale hier zu sehen.  
Die Person zahlt heute weil es zum letztenmale ist, nur 3 Kreuzer, Kinder unter 10 Jahren 2 Kreuzer.  
**W. Hübler.**

**Hohenacker**  
Von heute an halte ich stets vorräthig allerlei **Schnittwaaren**, als: Bödseiten, Bretter, Latten, Rahmschenkel, auch Halbzöllerbretter und Schwarzen; und lade Liebhaber hiezu ein.  
**G. Lauer, Müller.**

**Preismedaillon Paris 1867.**  
**Starker & Pobuda** in Stuttgart  
Lieferanten des kgl. Württemb. Hofes und J. Maj. der Königin von Holland  
empfehlen ihre als vorzüglich anerkannten **Chocoladen** zu haben in **Waiblingen bei G. Kauffmann, jun.**

Waiblingen. Ein noch sehr gut erhaltenes, älteres Clavier ist dem Verkaufe ausgelegt. Der Preis ist billig gestellt. Auskunft ertheilt die Redaction d. Bl.

Garantirt	<b>Zahnwech!</b>	Garantirt
Feytona.	verschwindet <b>augenblicklich</b> durch das berühmte amerikanische Mittel <b>„Feytona.“</b>	Feytona.
	Einzige Niederlage in Waiblingen bei <b>Wilh. Gastegger.</b>	Garantirt

**Zu verkaufen:**  
Ein gut erhaltener gewirkter Seckigter wolle-ner Shawls billigst bei **Auktioneur Oesterle.**

Waiblingen. Bei uns ist sogleich frischer **Kalk** zu haben.  
**F. & G. Pfander.**

Für einen kräftigen Knaben von 13 Jahren wird ein Kosthaus gesucht. Näheres bei Ausgeber d. Bl.

**Epileptische Krämpfe** (Kalksucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. **D. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstraße Nr. 6.** — Närgen brieflich. Schon über Hundert geheilt.

**Musikalische Novität!**

Mit Beginn dieses Jahres erscheint im Verlage von Robert Apitzsch in Leipzig und ist darauf durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu abonniren:

**Die Tanzstunde**  
Central-Organ

auserlesener neuer Original-Tänze und Märsche.  
Monatlich 1 Lieferung, 4 Bogen größtes Notenformat in elegantester feinerer Ausstattung.  
Preis bei vierteljährlichem Abonnement pro Lieferung nur 12 1/2 Sgr.

Welches Tongebilde dürfte sich rühmen, leichter die Falten der sorgenvollen Stirn zu glätten, rascher den Genien des Frohsinns Eingang zu verschaffen, als ein frischer fröhlicher Tanz! —

Die strengsten Meister einer früheren Periode verschmähten es daher nicht, sich mit Liebe und Hingebung in eine Kunstform zu vertiefen, die sich neben dem Volksliede als die älteste und ehrwürdigste auf dem Gebiete weltlicher Musik durch alle Zeiten bewährt und erhalten hat. — Anderes unsere dermaligen Künstler. —

Wäh. end die Einen ungerechter Weise der Tanzcomposition nur eine beiläufige Beachtung schenken zu müssen glauben, gehen die Andern sogar geflissentlich und mit vornehmlichem Aufsehen an ihr vorüber, es vorziehend, hinter unerhörten harmonischen und metrischen Gestaltungen — ihren Gedankenmangel zu verbergen. —

So ist es gekommen, daß (von ehrenwerthen Ausnahmen abgesehen), die Tanzcomposition nach und nach zu einem fast ausschließlichen Privilegium dilettirender Componisten herabgesunken ist, in deren Wirken man meist vergebens den belebenden Funken originaler Erfindung, wie überhaupt diejenigen Eigenschaften zu suchen pflegt, welche man mit Recht von einer gelungenen Tanzcomposition erwartet. —

Senem Uebelstande abzuhelfen, und durch eine Sammlung neuer und wahrhaft populärer Original-Tänze und Märsche für das Pianoforte dem verkannten und vernachlässigten Genre neues Leben einzuhauchen, hat

**Die Tanzstunde** sich zur Aufgabe gemacht. — Dieselbe erscheint unter der Redaction des durch seine bisherigen Leistungen auch in weiteren Kreisen vortheilhaft bekannt gewordenen Componisten **Julius Lammer's**

und wird in regelmäßigen Monatsheften fortgeführt werden.

Der Name des Redacteurs, dessen besondere Mitwirkung, ist dem Publikum Gewähr, daß die Tanzstunde sich als eine würdige Vertreterin des Guten und Schönen auf ihrem Gebiete erweisen wird. — Uebrigens beabsichtigt dieselbe in ihrer Eigenschaft als Central-Organ nicht, sich auf einzelne, wenn immer hervorragende Kräfte zu beschränken, vielmehr will die Tanzstunde allen wahrhaft gelungenen Erscheinungen welche auf anderem Wege noch nicht zur Veröffentlichung gelangt, hiermit ihren Raum bereitwilligst angeboten haben.

Auch sollen, um dem Unternehmen die weiteste Verbreitung zu sichern, die einzelnen Tänze und Märsche in leichter Spielart gesetzt, resp. mit angemessenem Fingeratz versehen werden. Somit wird die Tanzstunde als ein wahrer Haus- und Familienschatz rasch beim musikliebenden Publikum Eingang finden, und sind wir schon jetzt in der Lage bereits auf eine Abonnentenzahl

**von über 6000 Exemplaren** hinweisen zu können. — Die Verlagshandlung von Robert Apitzsch in Leipzig.

Annahme von Abonnements durch alle Buchhandlungen und Postämter, sowie **durch die Expedition d. Bl.**



## Verloofung

### landwirthschaftl. Maschinen und Geräthe

von **J. Serlemann,**

Maschinenfabrikant in Kirchheim u. L.

Zur Verloofung kommen: Große transportable Drechsmaschinen, stehende Dreschmaschinen mit Pferdegepel, Drechsmaschinen für Dampf- oder Wasserkraft, Fruchtreinigungsmaschinen, Häckselschneidmaschinen für Göpelwerk und Handgetrieb, Rübschneidmaschinen, Obstmahlmühlen mit Steinwalzen, Preßspindeln, Brückenwaagen u. s. w.

**Höchster Gewinnwerth 1000 fl.,**

**niederster 22 fl.**

Ziehung Ende März 1869.

## Loose

à 30 fr. sind zu haben in der

**N. F. Buef'schen Buchdruckerei.**

## Tagesneuigkeiten.

In **Stuttgart** wurde am 22. (Weinstraße Nr. 5) im Abtritt die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden. Die Mutter des Kindes, ein aus Tübingen gebürtiges Fabrikmädchen, ist bereits verhaftet.

**Zur Telegramm-Fabrikation.** Dem „Bester Lloyd“ wird aus Wien telegraphirt und stolz als „Originaltelegramm“ verzoht: Baden wurde von Preußen angewiesen, Württemberg zu bearbeiten, sich dem Südbundgedanken unter bayerischer Führung freundlicher zu zeigen. (St.-A.)

**Tübingen, 24. Februar.** Am letzten Sonntag entstand in einer hiesigen Wirthschaft eine Schlägerei unter ledigen Burschen, bei welcher leider auch vom Messer umfassender Gebrauch gemacht wurde. Mehrere der Burschen erhielten Stichwunden; einer derselben, ein aus Horb gebürtiger Müllerknecht, welcher, wie es heißt, abwehren wollte, ist in Folge seiner Verwundung heute Nacht gestorben. Die gerichtliche Untersuchung ist im Gange.

**U r c h, 20. Febr.** Gestern Abend wurde hier eine Kindsmörderin von Niederich eingeliefert. Die unnatürliche Mutter — eine Fabrikarbeiterin im Alter von 30 Jahren — hat unmittelbar nach der Geburt das Kind ermürgt und den Leichnam 8 Tage in ihrem Kleiderkasten verschoben gehabt, wo man ihn bei der veranstalteten Hausausfuchung fand.

**Enzberg, 24. Febr.** (Frecher Diebstahl.) Gestern Abend um 6 $\frac{1}{2}$  Uhr kam ein fein gekleideter Herr mit dem Bahnzuge von Forzheim hier an, stieg im Gasthof zur Krone ab, verlangte dort etwas zu Nacht zu essen und auch zu übernachten. Das Benehmen sowohl, als die gute Kleidung des Fremden verriethen unstreitig einen Mann von Bildung und Niemand ahnte, daß dieser Feinschleifer ein Spießbube von Profession sei. Nachdem derselbe sich bei Tisch und Wein recht gütlich gethan, unterhielt er sich mit dem Wirth in so herzlicher und ungezwungener Weise, daß der Wirth einen äußerst angenehmen Gesellschafter in dem Fremden fand. Gegen 10. Uhr zündete der Wirth demselben auf sein Zimmer und in der Nacht zwischen 2 und 3 Uhr ließ sich dieser Gauner an einem Leintuch, das er an dem Kreuzstocke befestigte, unmittelbar am Wirthsschilder herunter auf die Straße, um sich ganz in aller Stille gehorsamt zu empfehlen. Er hatte die wenigen Stunden seines nächtlichen Aufenthaltes im Gasthofe dazu benutzt, um die verschiedenen Kästen seines Zimmers zu visitiren, nahm daraus 8 Herren 8 Frauenhemden, 2 Bettüberwürfe, 2 gehäkelte Kommodendecken, einige Paare Unterhosen, sowie einen achteckigen Frauenschawl mit und eilte mit seiner Beute Mühlacker zu, wo er mit dem um 3 Uhr 30 Minuten abgehenden Bahnzuge nach Weitingen fuhr. Dieser ausgezeichnete Industrie-Mitter wurde augenblicklich verfolgt und wird Gegenwärtiges zu dem Zwecke veröffentlicht, damit die Wirthse ihre Fremden besser überwachen.

**Berlin, Freitag Vorm.** Eoeben wurde der Rezek über die Vermögenstheilung des Staats und der Stadt Frankfurt abgeschlossen. Die Stadt erhält als Ausgleichssumme zwei Millionen aus der Staatskasse und aus besonderem Wohlwollen bewilligte ihr der König außerdem eine Million aus seinen Privatmitteln.

**Köln, 23. Febr.** Ueber die Entstehung des Theaterbrands besteht nun die gräßliche Gewißheit, daß ein Dienstmädchen der verunglückten Familie Bachhaus, von dieser entlassen, zur Rache dafür den Brand angelegt hat. Nach ihrem eigenen freiwilligen Geständniß will sie sich in das Theatergebäude am Abend der verhängnißvollen Nacht eingeschlichen und das Feuer vor der Wohnung des Kassiers angelegt und alle Gasbahnen aufgedreht haben. (F. J.)

Im Norddeutschen Bunde wurden im vergangenen Jahre ca. 255 Mill. Briefe befördert; darunter ca. 55 Mill. portofreie. An Postanstalten zählte der Bund ca. 4400, an Beamtenpersonal (einschließlich Posthalter und Postillon) 43,000 Personen.

(Ein amerikanischer Adler.) Die „Newyork Tribune“ erzählt eine wunderbare Geschichte von einem Adler, die an unsere schweizerischen Lämmergeyergeschichten erinnert. Am Weihnachtsabend fand in Weigsville, Tennessee, ein kleiner, hübscher Knabe, der noch nicht lange das Gehen erlernt hatte, seinen Weg in den Garten vor dem Hause. Ein amerikanischer Adler stieß auf ihn herab, packte seine Grallen in den Kleidern ein und erhob sich mit ihm in die Luft. Ein Dienstmädchen, welches den Vorgang mit angesehen hatte, eilte dem Adler durch einen Wald nach. Endlich kam derselbe auf der andern Seite des Waldes an und schien Lust zu haben über den Cumberland-Fluß zu fliegen. Wahrscheinlich um auszurufen ließ sich der Adler noch diesseits des Flusses mit seiner schweren Beute in einer Richtung nieder. Das Dienstmädchen schrie aus Leibeskräften, um Hilfe herbeizuziehen. Zufälligerweise befand sich ein Mann in einem benachbarten Sumpfe auf der Jagd und feuerte, ohne etwas vom Adler gesehen zu haben, seine Flinte ab, gerade als dieser den Grund erreichte, und so nahe demselben, daß er erschreckt den Knaben fahren ließ und sich ohne denselben wieder in die Lüfte erhob. Das Dienstmädchen eilte zum Jäger hin und fiel im Uebermaße ihrer Seelenangst ohnmächtig nieder. Der Jäger, welcher in der Nähe das kräftige Geschrei eines Kindes hörte, ging demselben nach, fand den Knaben und brachte ihn dem Dienstmädchen, das wieder zu sich gekommen war. Der Knabe war unverfehrt.

### S o m o n y m e.

Als ein Gewächs werd ich im Meer gefunden,  
Steinhart und manches Schiff an mir zerstückt:  
Auch werd ich, um den Hals gewunden.  
Als Schmuck getragen von der schönen Welt.  
Streich meinem Worte nun das zweite Zeichen,  
Was dann erscheint, hat Hund und Raß,  
Und andre Thiere, die dem gleichen,  
Gewaltig auch der Adler hats.

Auflösung der Charade in No. 14:

„saumselig“.

### Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

am 24. Februar 1869.

Dinkel pr. Centr.	3 fl. 57 fr.,	3 fl. 51 fr.,	3 fl. 48 fr.
Haber „ „	4 fl. 9 fr.,	4 fl. 7 fr.,	4 fl. 6 fr.

### Gold- u. Silber-Cours vom 25. Febr. 1869.

20 Fres.-St.	9 fl. 27 $\frac{1}{2}$ —28 $\frac{1}{2}$ fr.
Dukaten	5 fl. 35—37 fr.
Preuß. Friedrichsdor	9 fl. 57—58 fr.
Pistolen	9 fl. 45—47 fr.
Engl. Souvr.	11 fl. 52—56 fr.
Holl. 10 fl. St.	9 fl. 54—56 fr.
Ruß. Imper.	9 fl. 45—47 fr.
Preuß. Cassenscheine	1 fl. 44 $\frac{3}{4}$ —45 fr.